

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Brandner (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft**

## **Fortschreibung des Radverkehrskonzepts - nachgefragt**

Die **Kleine Anfrage 1458** vom 9. September 2016 hat folgenden Wortlaut:

Aus der Beantwortung der Kleinen Anfrage 1286 in Drucksache 6/2505 ergeben sich diese Nachfragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie und wo erfolgte die Ausschreibung der Erstellung des Radverkehrskonzepts Thüringen?
2. Wie viele Bewerbungen gab es für die Erstellung des Radverkehrskonzepts Thüringen?
3. Aus welchen Gründen fiel die Wahl auf das Büro "team red Deutschland GmbH"?
4. Wann und wo beziehungsweise fanden die vier Regionalkonferenzen jeweils unter welcher Beteiligung statt?
5. Welche Mittel werden genutzt, um die Ergebnisse der Regionalkonferenzen in die Diskussion über künftige Schwerpunkte einfließen zu lassen?
6. Welche Erwartungen stellt die Landesregierung an Onlinebefragungen (vergleiche hierzu die Antwort der Landesregierung zu Frage 7 der Kleinen Anfrage 1286 in Drucksache 6/2505)?
7. Mit welchen Mitteln erfolgt die qualitative Auswertung der durchgeführten Onlinebefragung und welche Auswertungsmethoden werden dabei angewandt?
8. Aus welchen Gründen wurde keine quantitative Analyse durchgeführt?
9. Wie viele Personen nahmen an der Onlinebefragung teil?
10. Hat sich die Landesregierung, bevor mir die Antwort auf die Kleine Anfrage 1286 vorlag, mit diesem Thema an die Presse gewandt und wenn ja, warum?

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Oktober 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Bei der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts Thüringen von 2008 handelt es sich um eine freiberufliche Leistung, die unter dem EU-Schwellenwert für Liefer- und Dienstleistungsaufträge im Bereich der Vergabe öffentlicher Aufträge liegt. Es wurde eine freihändige Vergabe durchgeführt. Fünf Ingenieurbüros wurden angeschrieben und um eine Angebotsabgabe gebeten.

Zu 2.:

Es haben drei Büros ein Angebot abgegeben.

Zu 3.:

Die Prüfung der Angebote umfasste die Eignungsprüfung sowie die formale, rechnerische und inhaltliche Prüfung. Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgte auf der Grundlage von Bietergesprächen und der Bewertung von zuvor bekanntgegebenen Wertungskriterien. Das Büro team red Deutschland GmbH hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Zu 4.:

Die Regionalkonferenzen im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts fanden wie folgt statt:

- Mittelthüringen, am 30. August 2016 in Erfurt, (49 Teilnehmer),
- Nordthüringen, am 31. August 2016 in Sondershausen, (45 Teilnehmer),
- Ostthüringen, am 6. September 2016 in Bad Blankenburg, (40 Teilnehmer),
- Südwestthüringen, am 7. September 2016 in Eisenach. (36 Teilnehmer).

Zu allen vier Regionalkonferenzen waren die Landkreise, die zentralen Orte (Oberzentren, Mittelzentren mit Teilfunktion eines Oberzentrums, Mittelzentren, Grundzentren) sowie Vereine, Verbände und Institutionen mit Bezug zum Radverkehr eingeladen, unter anderem Thüringer Tourismus GmbH, regionale Tourismusorganisationen, Thüringer Landkreistag, Thüringer Gemeinde- und Städtebund, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub, Thüringer Aufbaubank, Nahverkehrsservicegesellschaft mbH, Verband deutscher Verkehrsunternehmen, Straßenbauämter, Regionale Planungsgemeinschaften.

Zu 5.:

Die Ergebnisse der Regionalkonferenzen werden dokumentiert und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Die Beiträge der Teilnehmenden aus den Werkstattgesprächen werden den verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet und zusammengefasst und bei deren weiteren Bearbeitung berücksichtigt.

Zu 6.:

Die Onlinebefragung zur Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Thüringen hatte das Ziel, die für Radfahrer/innen wesentlichen Themen zu identifizieren, insbesondere der aktiven Radfahrer/-innen. Gewünscht waren Meinungen und Hinweise hinsichtlich Einflussgrößen und Hemmnissen der Fahrradnutzung in Thüringen.

Zu 7.:

Es erfolgte eine Auszählung der jeweiligen Nennungen zu den Fragen der Onlinebefragung und somit eine Identifikation der am wenigsten und am meisten genannten Antwortkategorien. Über eine Korrelationsanalyse der Antworten und anschließende Kreuzvergleiche wurden diejenigen Gruppen identifiziert, die hinsichtlich Einflussgrößen und Hemmnissen der Fahrradnutzung Besonderheiten aufweisen.

Zu 8.:

Es erfolgte eine quantitative Auswertung der Daten. Die hieraus gezogenen Schlussfolgerungen sind jedoch qualitativer Natur. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass aus finanziellen Gründen auf eine aufwändige Repräsentativbefragung der Thüringer Bevölkerung verzichtet werden musste.

Zu 9.:

An der Online-Befragung zum Radverkehrskonzept Thüringen haben sich im Zeitraum vom 23. Mai 2016 bis 3. Juli 2016 insgesamt 2.182 Bürger/-innen beteiligt.

Zu 10.:

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat Medieninformationen zu Beginn, während und nach Beendigung der Online-Befragung herausgegeben.

Im Zusammenhang mit der Kleinen Anfrage Nr. 1286 und der vorliegenden Kleinen Anfrage hat sich das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft nicht an die Presse gewandt.

In Vertretung

Dr. Sühl  
Staatssekretär